

Der burgenländische Heimat- und Naturschutzverein

Am 15. März 1962 hielt der Burgenländische Heimat- und Naturschutzverein seine diesjährige Hauptversammlung ab. Professor Dr. G. Wendelberger brachte die von den Anwesenden mit großer Freude und Begeisterung aufgenommene Nachricht, daß der Verein vom Österreichischen Naturschutzbund als *Landesgruppe Burgenland* anerkannt wurde. Der geschäftsführende Obmann, Oberschulrat Stephan Aumüller, erstattete den Tätigkeitsbericht, in dem die Bestrebungen und Leistungen des Vereines im abgelaufenen Jahre in großen Zügen aufgezeigt wurden.

Der Vorstand setzt sich auf Grund der durchgeführten Wahl wie folgt zusammen: Obmann: w. Hofrat Dr. Gottfried Traxler; Obmannstellvertreter: w. Hofrat Dipl.-Ing. Hermann Socher;

Geschäftsführender Obmann: Oberschulrat Stephan Aumüller;

Kassier und Schriftführer: Dr. Paul Schubert;

Leiter der Fachstelle für Naturschutz: Dr. Franz Sauerzopf;

Stellvertreter: Dr. Paul Schubert;

Leiter der Fachstelle für Heimatschutz: Landesmuseumsrat Dr. Alois Ohrenberger;

Vorstandsmitglied: Hauptschuldirektor Karl Vlasich, Zurndorf, als Leiter der österreichischen Naturschutzjugend, Landesgruppe Burgenland.

Im Anschluß an die Wahl brachte Obmann Dr. Traxler ein *Exposé*, das in folgenden Feststellungen gipfelte:

1. Der Verein dankt dem Burgenländischen Landtag und der Burgenländischen Landesregierung für die Schaffung des Naturschutzgesetzes und der dazu ergangenen Verordnungen. Er weist aber auf die dringende Notwendigkeit der rechtzeitigen Erlassung der Landschaftsschutzverordnung Neusiedler See hin.

2. In einem Memorandum an die zuständigen Mitglieder der Landesregierung regte

der Verein die Einrichtung eines eigenen Naturschutzreferates beim Amte der Burgenländischen Landesregierung an.

3. Ein besonderes Anliegen des Vereines ist die Erhaltung der Trockenrasengebiete im nördlichen Burgenland. Sie gehören zum Wesen der nordburgenländischen Landschaft und sind schlechthin deren ideelles Kapital; wird dieses Kapital vertan, so geht damit unwiederbringlich der Reiz der Landschaft auch für den Fremdenverkehr verloren. In den letzten Jahren fand eine geradezu erschreckende Zerstörung der Trockenrasengebiete statt. Es müssen Mittel und Wege gefunden werden, um der weiteren Zerstörung Einhalt zu gebieten. Der Verein erhebt nachdrücklich die Forderung, daß die wesentlichen Belange des Naturschutzes auch im Wasserbau Berücksichtigung finden.

4. Der wichtigste und vordringlichste Problemkomplex für den Naturschutz im Burgenland ist nach wie vor der Neusiedler See. Hier müssen in erster Linie Maßnahmen getroffen werden, damit der See vor Versiedlung der Ufer, vor spekulativen Verkäufen von Grundstücken im Uferbereich und dadurch bedingter Absperrung, Benützungs- und Sichtbeschränkung der Ufer, vor Verunreinigung durch Abwässer und Treibstoffrückstände und vor naturfremder Uferverbauung bewahrt werde. Mit allem Nachdruck muß die Forderung nach einer Gesamtplanung Neusiedler See erhoben werden. Bis zur Erstellung der Gesamtplanung sollte gegenüber allen Veränderungswünschen ein Halt geboten werden und bei allen Vorhaben im Landschaftsschutzgebiet nur mit größter Zurückhaltung vorgegangen werden.

Präsident Oberbaurat

Prof. DD.-Ing. Oskar Vas

wurde vom Bundespräsidenten das Große Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich verliehen. Wir beglückwünschen Herrn Präsidenten Dr. Vas — Mitglied unseres Kuratoriums zum Institut für Naturschutz und Landschaftspflege auf das herzlichste!